
DBH Fachtagung am 08.11.2007

Übergangsmanagement

Projekt idA

Straffälligen- und Bewährungshilfe Berlin e.V.
(Gefangenen-Fürsorgeverein Berlin von 1827)

Monika Balint

Bundesallee 42, 10715 Berlin

balint@sbh-berlin.de

Gliederung

- Modellvorhaben SGB II + III – Förderung
- Projekt idA – Zielgruppe
- Konzeptionelle Ausgestaltung
- Pädagogische Kernbereiche
- Zwischenbilanz
- Ausblick

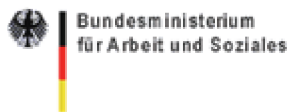
Modellvorhaben SGB II + III



Teilprojekt Berlin

Projekt idA (in die Arbeit)

in Kooperation mit der Senatsverwaltung für Justiz Berlin,
der JVA Hakenfelde, der JVA Heiligensee und der JVA Düppel



Modellvorhaben SGB II + III



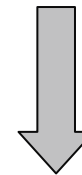
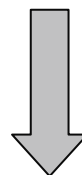
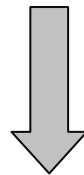
- Initiative des RESO-Nordverbundes
- ESF gefördert – BMAS, Gemeinschaftsinitiative EQUAL, EP BABE
- Förderzeitraum: 01.04.2006 bis 31.12.2007
- 7 Teilprojekte in 7 norddeutschen Bundesländern
- Kofinanzierung durch Senatsverwaltung für Justiz Berlin
- Ziele: Verbesserung der Arbeitsmarktchancen von Inhaftierten, Zusammenarbeit der Arbeitsmarktakteure, Vermeidung erneuter Straffälligkeit

- Zielgruppe:
 - gelockerte männliche Inhaftierte des offenen Vollzuges im Außenkommando
 - ca. 6 Monate vor der Entlassung bzw. Zulassung zum Freigang
 - Grundsätzlich anspruchsberechtigt nach SGB II/SGB III
- (Spezifische) Zielsetzung:
 - Vermittlung in Arbeit bzw. Ausbildung (auch als Freigänger)
 - Vermeidung erneuter Straffälligkeit („Drehtüreffekt“)
 - Erweiterung persönlicher und sozialer Kompetenzen

Konzept



**Integration in den Arbeitsmarkt
+
Vermeidung erneuter
Straffälligkeit**



Arbeit im Außenkommando

Schulungen/Trainings

Beratung und Betreuung

- Teilziele:
 - Erweiterung berufsrelevanter Qualifikationen
 - Gewöhnung an Arbeit und einen geregelten Tagesablauf
 - Erkennen eigener Stärken und Neigungen
 - Übernahme von Verantwortung
 - Förderung von Teamfähigkeit und Verlässlichkeit
 - Erkennen eigener Grenzen, Schulen des persönlichen Durchhaltevermögens und der Frustrationstoleranz

■ Inhalte:

- Garten- und Landschaftsbau
- Maler- und Renovierungsarbeiten
- Graffitibeseitigung
- Vergütung nach Lohnstufe 4
- Fachliche Anleitung und Unterweisung
- Mittagsverpflegung
- Arbeitskleidung
- Wöchentlicher Zeitumfang von 30 h

- Teilziele:
 - Erweiterung persönlicher und sozialer Kompetenzen
 - Schulung kommunikativer Fähigkeiten
 - Auseinandersetzung mit den eigenen Neigungen und Interessen (Stärken und Schwächen)
 - Erarbeitung beruflicher Perspektiven
 - Reflexion des Arbeitseinsatzes

- Inhalte:
 - Gruppentraining sozialer Kompetenzen (GSK)
 - EDV-Kurs
 - Berufswegplanung und Bewerbungstraining
 - Kreativtraining: Fotodokumentation mit Projektzeitung „Lohnstufe 4“ und Kunsttherapie
 - Freizeitgestaltung
 - Kochen
 - Arbeitsreflexion/Arbeitsbesprechung
 - Wöchentlicher Zeitumfang von 10 h

- Teilziele:
 - Aktivierung persönlicher Ressourcen
 - Erarbeitung adäquater Hilfen
 - Unterstützung bei diversen Problemlagen

■ Inhalte:

- Einzelbetreuung: Integrationsplanung, Unterstützung bei der Jobsuche, Hilfe bei der Lösung psychosozialer Problemlagen, Kontakt zu Arbeitsmarktakteuren, Ämterbegleitung, Entlassungsvorbereitung
- Nachsorge: telefonischer Kontakt, periodische Treffen bis zu 10 Monate nach der Entlassung bzw. Vermittlung
- Netzwerk (sbh): Wohnungsbeschaffung und Wohnungserhalt, Schuldnerberatung, Rechtsberatung, Drogenberatung

Projektziele:

**Arbeitsmarktintegration
+
Vermeidung erneuter
Straffälligkeit**

Arbeit

Gartenbau

Renovierung

Graffiti beseitigung

Schulungen/Trainings

Gruppentraining sozialer
Kompetenzen (GSK)

EDV-Kurse

Berufswegplanung

Kreativkurse

Freizeitgestaltung

Kochen

Arbeitsreflexion

Beratung und Betreuung

Einzelbetreuung

Nachsorge

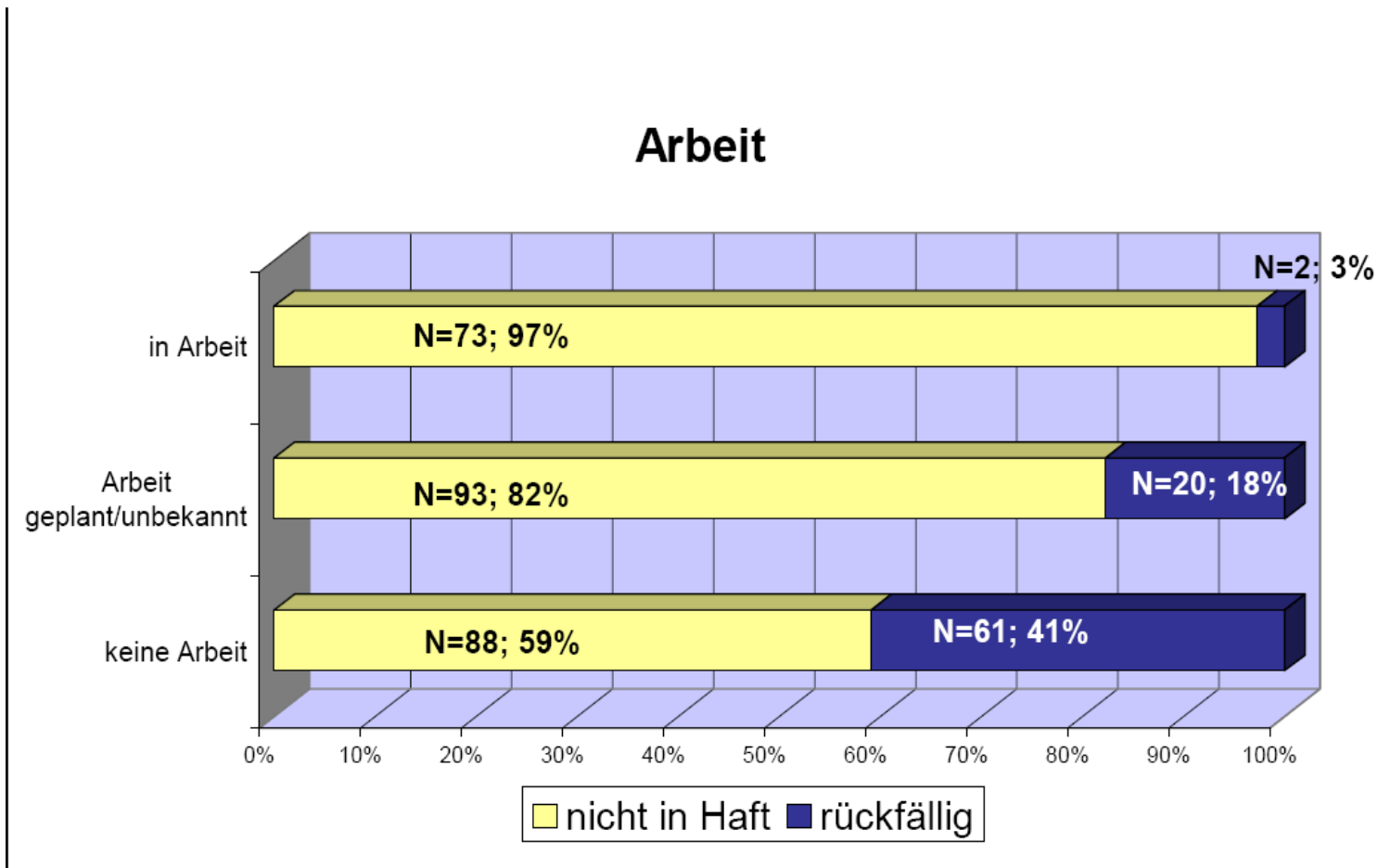
Netzwerk (sbh)

Päd. Kernbereiche

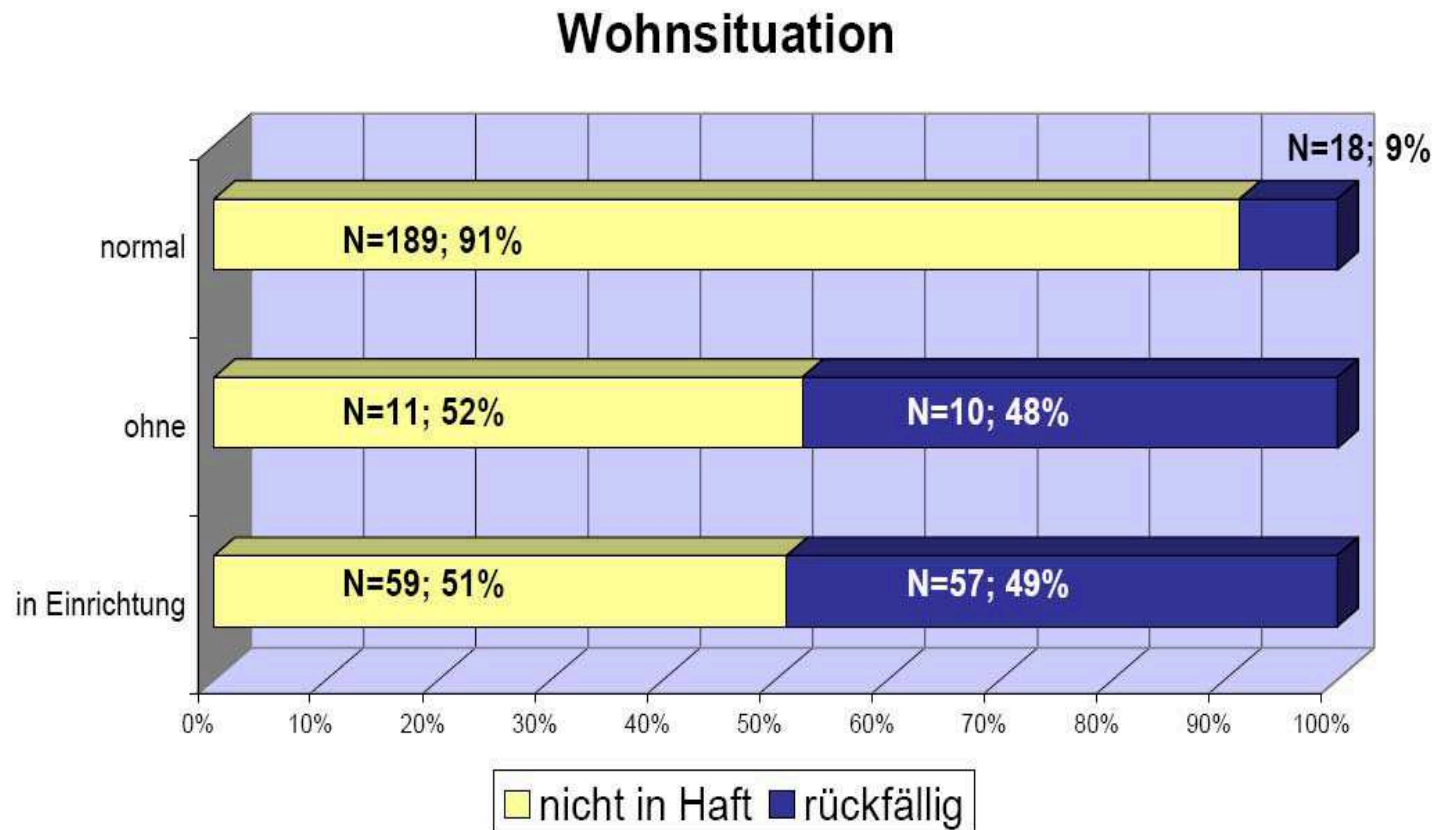
- Arbeit
- Wohnraum
- Finanzen
- Rechtliche Situation (Haftsituation, offene Verfahren)
- Gesundheit/Sucht
- Soziale Beziehungen

- Untersuchungsergebnisse JVA Bremen:
 - Daten aus Zugang in der JVA Bremen
 - Assessment im Vollzug für männliche Erwachsene seit 01.01.2003 (N=633)
 - Rückfallerhebung zum 01.01.2007
 - Rückfall: nach Entlassung wieder in der JVA Bremen inhaftiert
 - Zeitraum in Freiheit: zwischen 1/2 und 3 1/2 Jahren

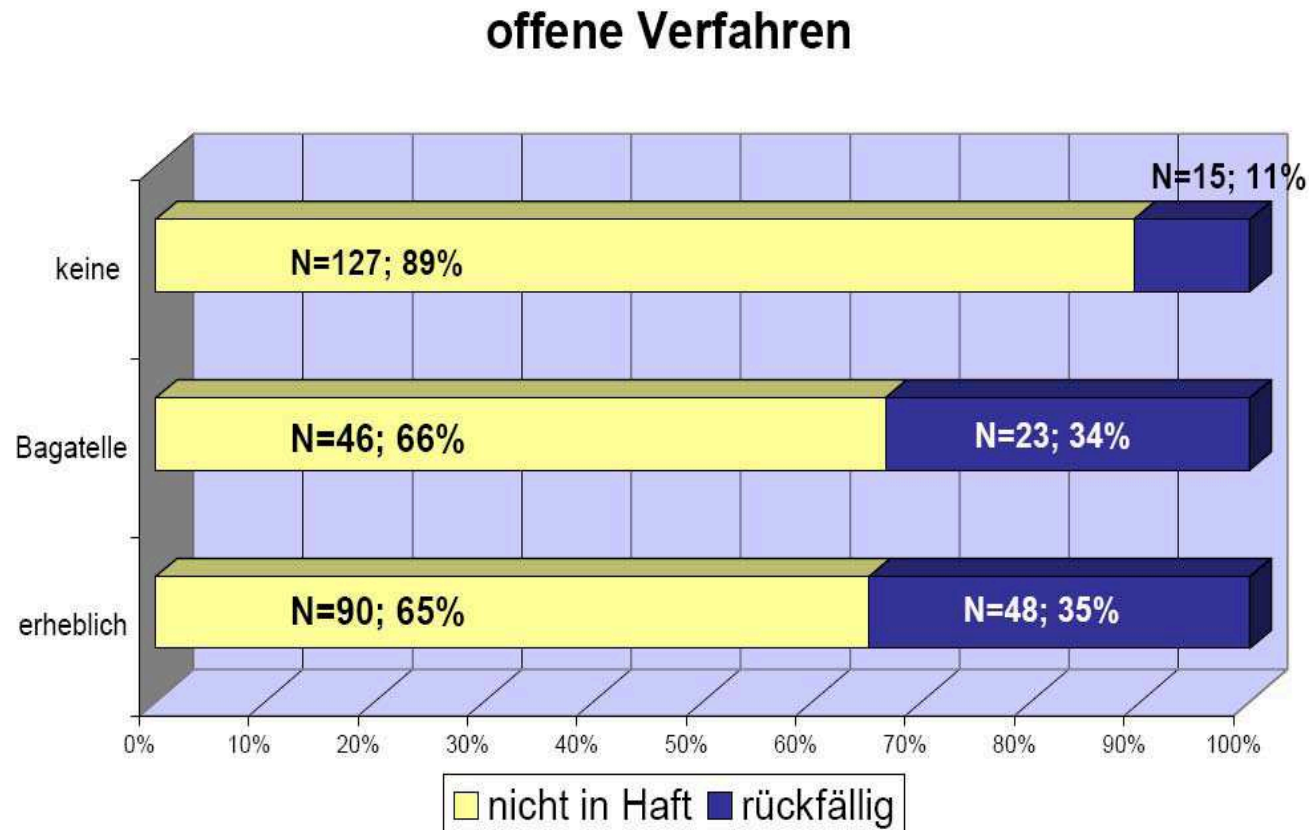
Päd. Kernbereiche - Exkurs



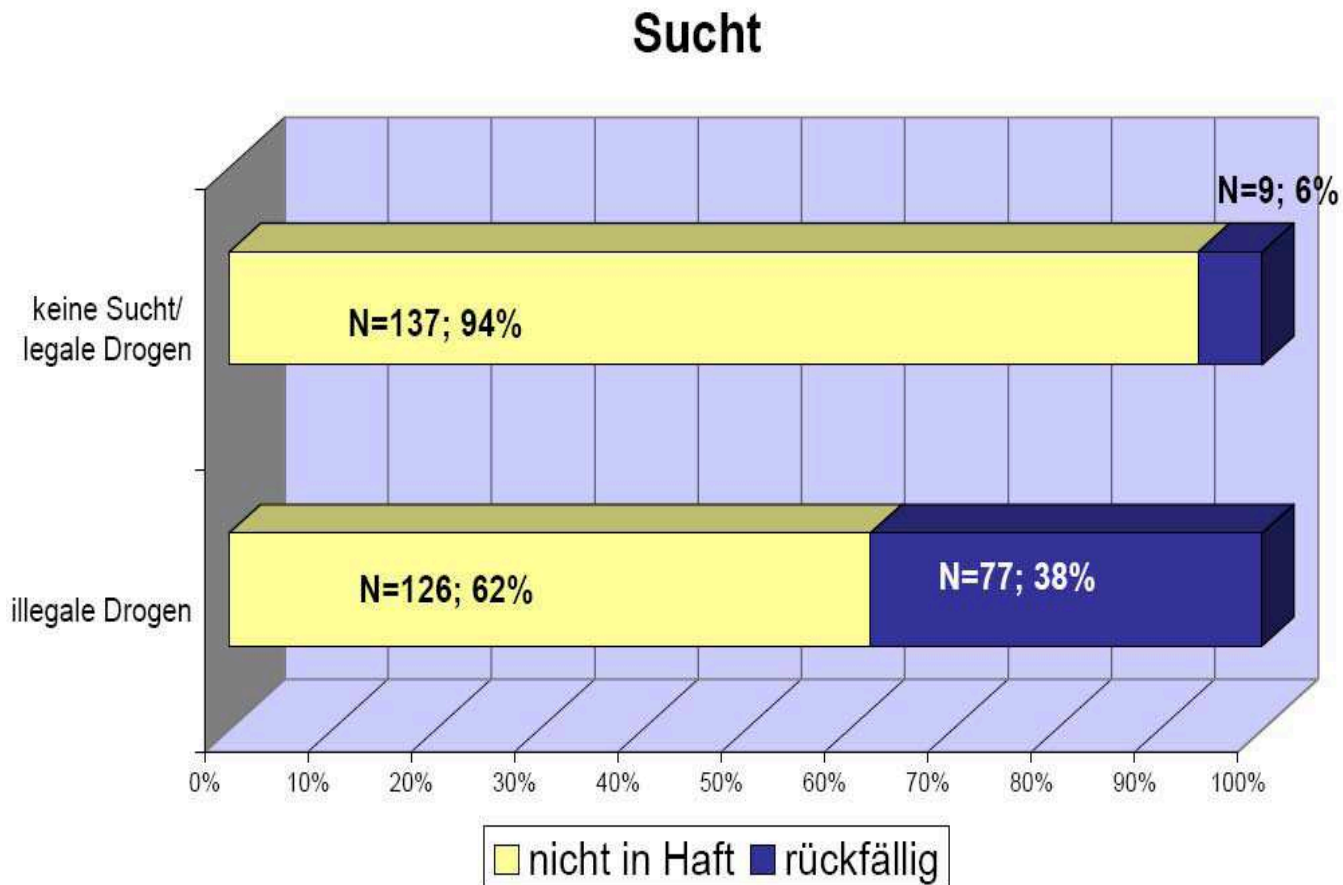
Päd. Kernbereiche - Exkurs



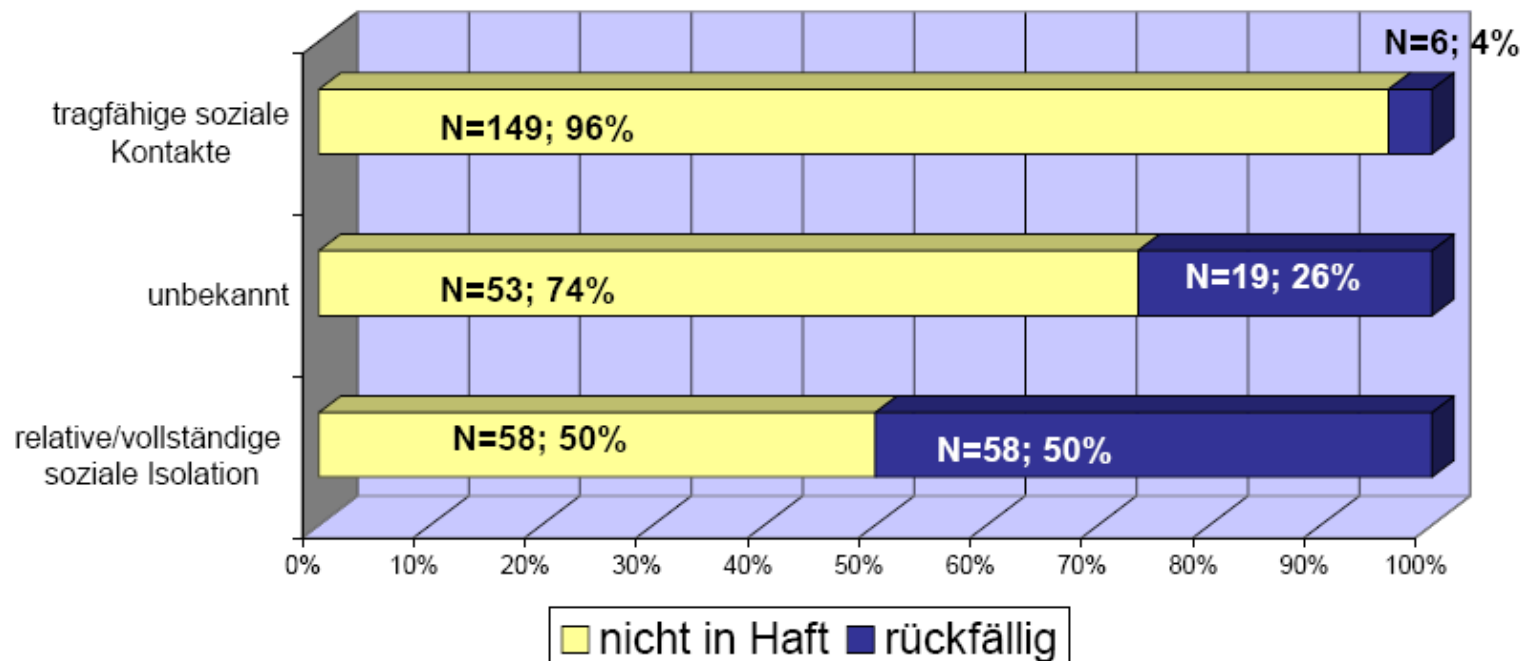
Päd. Kernbereiche - Exkurs



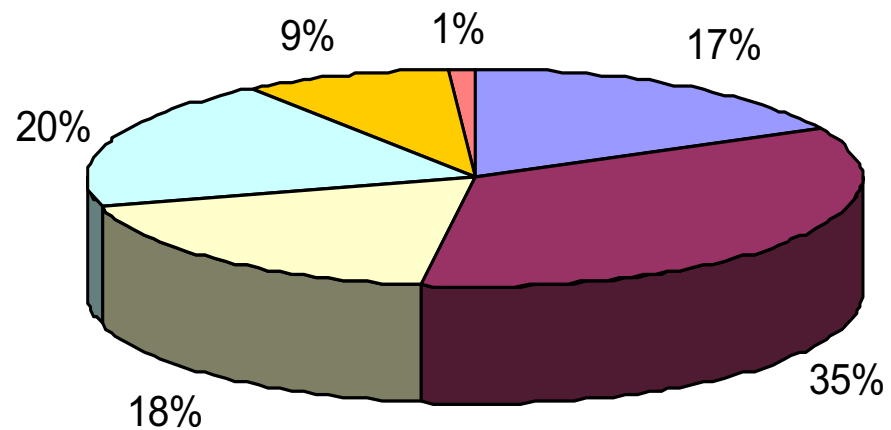
Päd. Kernbereiche - Exkurs



soziale Kontakte / Beziehungen

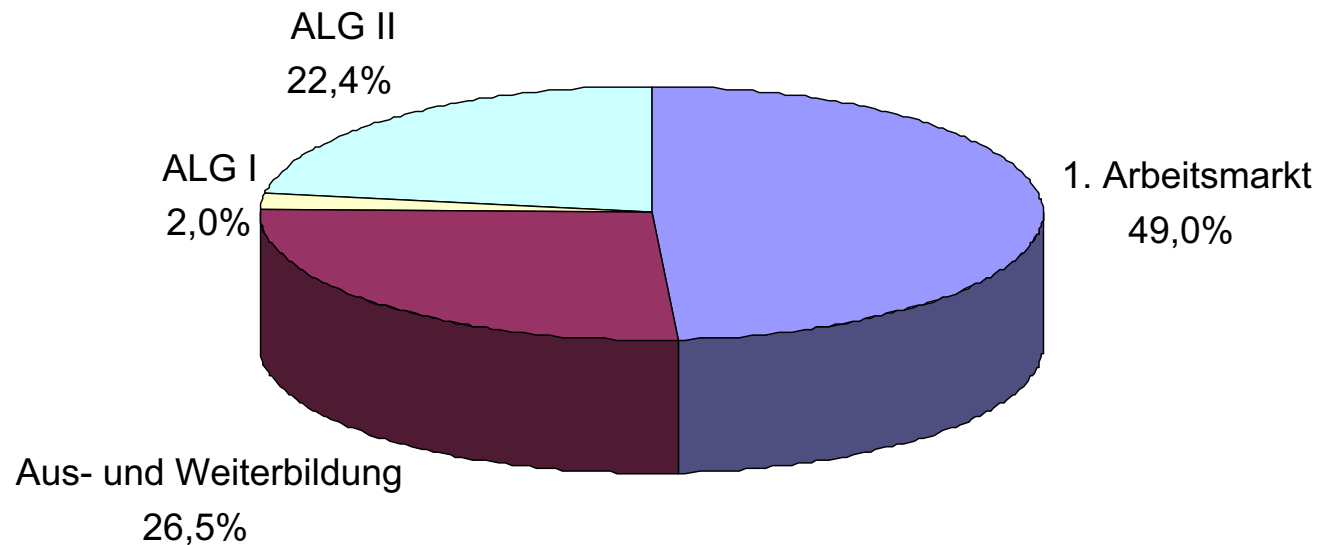


Verteilung der idA-Teilnehmer (Gesamt bis Oktober 2007: 92)



- Teilnehmer laufend
- Nachsorge beendet
- Nachsorge laufend
- Abbruch durch Verlegung in den geschlossenen Vollzug
- Abbruch in Absprache
- Abbruch durch Todesfall

Vermittlungsquote (geplante Projektbeendigungen bis Oktober 2007: 49)



- Vermittlung in Arbeit oder Ausbildung: 75,5%
- Erfolgreiche Kooperation mit der Agentur für Arbeit (Strafgefangenenbetreuer)
- Zusammenarbeit mit den Job Centern im Einzelfall
- Sehr gute Zusammenarbeit mit den Haftanstalten
- Instrumente haben sich bewährt
- Schwierige förderrechtliche Rahmenbedingungen:
keine Förderung durch die Job Center für Inhaftierte,
Förderung durch die AA nur bei Anspruch auf Alg I oder
wenn die Haftdauer mehr als 1 Jahr beträgt
- Evaluation bringt weitere Ergebnisse

- Fortführung Projekt idA in 2008
- Kombination aus Eigenmitteln und Mitteln der Senatsverwaltung für Justiz Berlin
- Entwicklung und Durchführung beruflicher Teilqualifikationen

Einblick



Straffälligen- und Bewährungshilfe Berlin e.V.
(Gefangenen-Fürsorgeverein Berlin von 1827)